

Greiffenberg, Catharina Regina von: Ach der übermilde Himmel / schenkt auf Leiden Freuden ein /

1 Ach der übermilde Himmel / schenkt auf Leiden Freuden ein /
2 senkt die Frommen wol in Noht / lässt sie aber nicht versinken.
3 Weil sie ringen mit der Angst / pfleget Er der Freud zuwinken.
4 Er verkläret ihre Trübsal / mit dem gnaden wunderschein /
5 schicket ganze Labungs-Ströme / für ein kleines tröpflein Pein.
6 ja in während-gröster Qual läst er Liebes-flammen blinken /
7 und das Noht-verschmähte Herz aus dem Gnaden Abgrund trinken:
8 Er ergetzt es und versetzt es in seim Erzerbarmung seyn.
9 Da verschickt es wunderlich eine Eusserkeit der andern:
10 aus Erz-Angst in Haupt-Vergnügen / aus der Qual in Jubel-Thron
11 muß es durch des Höchsten Krafft / klar doch unvermärket wandern /
12 daß der Geist / vor Last und Luste / seuffzet ob dem Creutz und Kron.
13 Wol / ja wol und überwol / dem / der fest auf Gott vertrauet!
14 weil er nicht allein sein Hülff / ja selbst seine selbstheit / schauet.

(Textopus: Ach der übermilde Himmel / schenkt auf Leiden Freuden ein /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)